

Tafel erhält Kühltransporter

ÜBERGABE Gebrauchtes Auto umgebaut

VON DJAMILA BÖHM

Die Leverkusener Tafel versorgt derzeit 4500 Menschen mit Lebensmitteln. Menschen, die Hartz IV beziehen oder zur untersten Lohngruppe gehören, auch Rentner, die von ihren Rentenbezügen nicht leben können. Darüber hinaus hilft die Leverkusener Tafel bei der Lebensmittelversorgung von Flüchtlingen.

Die Tafel sammelt Lebensmittel von Supermärkten und Bäckereien in der Stadt ein und verteilt die Güter an hilfsbedürftige Menschen. Um die Lebensmittel an die sechs Ausgabestellen im Stadtgebiet zu verteilen, benötigt die Leverkusener Tafel nicht nur zahlreiche ehrenamtliche Helfer, sondern auch geeignete Transportmöglichkeiten.

Zusätzlicher Helfer

Dafür hat die Tafel nun einen neuen Kühltransporter geschenkt bekommen. „Es ist das insgesamt fünfte Kühlauto, das die Leverkusener Tafel in ihrer fünfzehnjährigen Bestandszeit erhält“, sagte Tafel-Chef Adolf Staffe. Um die Kosten möglichst gering zu halten,

wurde dafür kein neues Auto gekauft, sondern ein gebrauchtes Auto umgebaut. Die Übergabe des symbolischen Autoschlüssels erfolgte am Donnerstagvormittag im Autohaus.

Mehrere Leverkusener Unternehmen haben den Transporter gesponsert, aber auch einzelne Bürger haben Spenden abgegeben. Oberbürgermeister Reinhard Buchhorn betonte, wie wichtig es sei, dass alle Bürger mitanpacken. Dabei verwies er auch auf die derzeitige Flüchtlingsproblematik. „Es müssen nicht nur Unterbringungen, sondern auch Lebensmittel sichergestellt werden. Und da kommt die Leverkusener Tafel ins Spiel, die der Stadt als zusätzlicher Helfer zur Lebensmittelversorgung von Flüchtlingen dient“, erläuterte Buchhorn in seiner Funktion als Schirmherr der Leverkusener Tafel.

Tafel-Chef Staffe kritisierte, dass immer mehr Menschen auf Unterstützung durch die Tafel angewiesen seien, die Menge der Lebensmittel jedoch stagniert und es immer noch Supermärkte gibt, die nichts an die Leverkusener Tafel abgeben.



Die Leverkusener Tafel freut sich über ein fünftes Kühlfahrzeug. OB Reinhard Buchhorn überreichte gestern den Schlüssel. Foto: Krieger